

Besuch der Parkinson Selbsthilfegruppe Saalfelden am 1. Februar 2017

Am 1. Februar 2017 erreichte Herr Tibor Zechmeister nach einer winterlichen Fahrt das schöne Saalfelden, wo er von Herrn Dipl.-Ing. Helmut Lackner empfangen wurde. In gemeinsamer Organisation haben Herr Lackner und Herr Herbert Mikesch die Möglichkeit geboten, im Rahmen des Treffens der Selbsthilfegruppe das Tremitas Projekt vorzustellen.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung wurde mit der Projektvorstellung begonnen. Da der Tremipen sich bereits in einer sehr finalen Phase befindet, ging es bei der Präsentation hauptsächlich um dieses Fieberthermometer für Parkinson. Es wurde über Probleme bei der Therapie und den Tremipen als unterstützendes Gerät gesprochen, ebenfalls ging es darum die Funktionsweise vorzuführen. Hier war es schnell klar, dass der Tremipen durch seine Einfachheit von jedem bedient werden kann und praktisch überall einsetzbar ist.

Nach dem Vortrag gab es die Möglichkeit Testmessungen mit dem jetzigen Tremitas Alpha System durchzuführen. Fast jeder aus der Gruppe wollte eine Messung durchführen und so kam der Stift mehrmals zum Einsatz. Es wurden nach jeder Messung die Ergebnisse präsentiert und erklärt, was die jeweiligen Werte bedeuten. Bei manchen Betroffenen konnte ein unsichtbarer Tremor entdeckt werden, bei anderen konnte bestätigt werden, dass derzeit gar kein Tremor vorliegt.

Nach den Messungen kam es in die Diskussionsrunde, in der unter anderem folgende Punkte behandelt wurden:

-Die Verwendung des Tremipen muss so einfach wie möglich sein. „Keep it simple“ ist das Stichwort. Etwaige Kabel müssen beim finalen System unbedingt entfernt werden, und ein Computer soll auf keinen Fall eine Grundbedingung für die Verwendung sein. Dennoch ist es ein Mehrwert, wenn optionale Smartphone Apps und Computerprogramme zur Verfügung stehen.

-Viele der Betroffenen haben es sehr positiv gesehen, dass nach dem Tremor auch die Bradykinesie mittels Tremipen ermittelt werden soll. Einige Betroffene haben zwar keinen Tremor, dafür aber eine verlangsamte oder stockende Bewegung. Dieser Entwicklungsschritt wird gerade vom Tremitas Team bearbeitet.

-Die Größe und Form des Tremitas Alpha Systems ist genau richtig, der zukünftige Tremipen sollte auf keinen Fall zu klein sein, da er eventuell nicht mehr richtig angegriffen werden kann. Als Größenvergleiche wurden Zigarren und Apomorphin-Pumpen herangezogen.

Nach dem Treffen gab es noch eine konstruktive Nachbearbeitung mit Herrn Lackner, um die Impressionen zusammenzufassen.

Tibor Zechmeister möchte sich ganz herzlich für die Einladung nach Saalfelden bedanken und freut sich mit der Gruppe in Kontakt zu bleiben und Neuigkeiten zum Projekt zu präsentieren.